

Abenteuer-Geschichte

"Das Turnier", die sechste Geschichte aus der Reihe "Wolfsbande" der Autorinnen Waldtraut Lewin und Miriam Margraf, hat zunächst einmal alles, was eine Abenteuergeschichte für Jugendliche ausmacht: Die Handlung spielt – auch wenn die Jahreszahl nicht genannt wird – zu Beginn des Jahres 1215, als die bevorstehende Krönung Friedrichs II. in Aachen ihre Schatten voraus wirft. Die jugendlichen Helden Lucia, die schon die Schrecken des Kinderkreuzzugs überstand, Lorenz, ein entlaufener Page mit seiner geliebten Hündin Lythande, und ihr Anführer Heinrich, von geheimnisvoller, jedoch guter Herkunft und durch Blattnarben schwer gezeichnet, ziehen als rechtlose Gaukler durch die Lande. Von Zeit zu Zeit sind die drei mit geheimen Aufträgen Walthers von der Vogelweide betraut, den sie als ihren Beschützer betrachten und von dem sie auch ihren Namen Wolfsbande erhielten. Er rührt daher, dass Heinrich sein entstelltes Gesicht oft vor neugierigen Blicken unter einer Wolfsmaske verbirgt.

Immer wieder geraten die Heimatlosen in gefährliche Situationen. So auch im vorliegenden Abenteuer, wo sie an einem eisigen Wintermorgen Zeuge eines Überfalles auf einen reisenden Edelmann werden. Den jungen Mann können sie nicht mehr retten, erfahren durch seine letzten Worte aber, dass das Leben seiner Schwester, der Pfalzgräfin Jadwiga, in Gefahr ist. Der ritterliche Heinrich fühlt sich nun verpflichtet, der Pfalzgräfin die Nachricht vom Tode ihres Bruders zu überbringen. Der "Wolf" und seine Gefährten finden auch bald die kaiserliche Pfalz und die Gräfin – nicht viel älter als sie selbst, aber durch unglückliche Umstände in eine gefährliche Lage geraten: Ihr Schwiegervater, der Pfalzgraf, beschuldigt sie seinen Sohn in der Hochzeitsnacht vergiftet zu haben. Ihr Bruder Wenzel, der vor den Augen der Wolfsbande getötete Ritter, war auf dem Weg zu Jadwiga gewesen, um für den Beweis ihrer Unschuld bei einem sogenannten Gottesgericht im Turnier gegen den Pfalzgrafen anzutreten. Die verzweifelte Jadwiga sieht nun, mit dem Tod ihres sehnsüchtig erwarteten Retters konfrontiert, in Heinrich ihre letzte Hoffnung: Er soll, verborgen durch die schützende Rüstung, als ihr Bruder Wenzel für sie streiten. Sie setzt den Anführer der Wolfsbande so unter Druck, dass er ihrem Drängen schließlich nachgeben muss. Im ritterlichen Turnierkampf gänzlich ungeübt, hat er jedoch für sein eigenes und das Leben Jadowigas keine große Hoffnung. Er schickt daher seine treuen Gefährten auf die Suche nach Walther von der Vogelweide, von dem er sich Rettung aus der misslichen Lage verspricht.

In die Handlung werden von den Autorinnen immer wieder sehr geschickt Tatsachen und Details aus der Geschichte und dem Leben der Menschen im Römischen Reich zur Zeit Friedrichs II. eingeflochten und historische Begriffe erklärt. Der jugendliche Leser erfährt z.B. etwas über das System der kaiserlichen Pfalzen, die Praxis des sogenannten Gottesgerichts, Ritterturniere, Rüstungen und mittelalterliche Waffen, natürlich auch über den Minnesänger Walther von der Vogelweide und vieles mehr. (Ärgerlich gerade in diesem Zusammenhang, dass Heinrichs Üben mit Krummschwert, Bidehändern und Lanze ganz modern als "Trainingsstunde" bezeichnet wird!) Auch die jungen Helden des Abenteuers sind durchaus sympathisch und mit ihren Stärken und Schwächen sowie ihren gegenseitigen Abhängigkeiten menschlich gezeichnet. Die erzählte Geschichte an sich lässt ebenfalls nichts zu wünschen übrig und trotzdem will die, gerade von jungen Lesern, erwartete Spannung nicht so recht aufkommen. Vielleicht liegt es an der Sprache der dargestellten Personen, die etwas hölzern daherkommt, und ihren Gesprächen, die etwas zu lang das jeweils auftretende Problem umkreisen. Oder daran, dass am Ausgang des Abenteuers eigentlich gar keine Zweifel aufkommen und eine so zentrale Szene wie das "Gestech" zwischen Heinrich und dem Pfalzgrafen eher lapidar geschildert wird.

"Das Turnier" ist insgesamt daher mehr eine unterhaltsame Lektion in Sachen mittelalterlicher Geschichte denn ein wirklich spannendes und mitreißendes Abenteuer.

mls10.11.2002